

AWM

Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee

Postfach 14, 3000 Bern 15
PC-Kto.: 30-3154-8

MEDIENMITTEILUNG

Gegen neuerliche irreführende GSoA-Initiative

Exportverhinderungs-Initiative gefährdet die Sicherheit der Schweiz

Die Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee (AWM) bedauert das knappe Zustandekommen der GSoA-Exportverhinderungs-Initiative und sagt dieser den Kampf an. Das geforderte Exportverbot von Rüstungsgütern käme einem Aus für die Schweizer Rüstungsindustrie gleich. Ohne diese minimalen, eigenen Rüstungskapazitäten würde das neu entwickelte Aufwuchskonzept der Armee obsolet. Die AWM verurteilt die wiederholte Irreführung des Volkes durch die Salami-taktik der GSoA zur Abschaffung einer unabhängigen Schweizer Sicherheitspolitik. Die AWM ist bereit, den Kampf gegen diese der schweizerischen Sicherheitspolitik schadende Initiative aufzunehmen.

Zürich, 21. September 2007 – 15 Monaten nach Beginn der Unterschriftensammlung reichte heute die Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) die „Volksinitiative für ein Verbot von Kriegsmaterialexporten“ ein. Diese Initiative ist ein weiterer Versuch (Abschaffungs- und Anti-Flugwaffen-, Anti-Waffenplatz-, Umverteilungs- und Halbierungsinitiativen), das Fundament für eine eigenständige, starke Schweizer Sicherheitspolitik auf der Basis einer starken Milizarmee zu schwächen. Das Verbot von Rüstungsexporten würde die Schweizerische Rüstungsindustrie und damit einen unverzichtbaren Pfeiler für eine starke, glaubwürdige und moderne Schweizer Armee gefährden.

Verfassungsmässige Aufwuchsfähigkeit verunmöglicht

Mit dem JA der Bundesversammlung zum Entwicklungsschritt 08/11 wird die Verteidigungsfähigkeit der Schweizer Armee auf wenige Aufwuchskerne reduziert. Weil aber die Verteidigung und der Schutz der Bevölkerung ein permanenter Verfassungsauftrag bleibt, dürfen heutige Entscheide einen späteren Aufwuchs nicht verunmöglichen oder übermässig erschweren. Mit dem Entzug einer eigenständigen privaten wehrtechnischen Basis würde aber genau dies geschehen und der Bund müsste eine eigene, unbezahlbare planwirtschaftliche Rüstungsindustrie unterhalten oder sich in die totale ausländische Abhängigkeit begeben. Dies kann die AWM unter keinen Umständen akzeptieren.

Unehrlliche Ziele der Initianten

Mit dem Kriegsmaterialgesetz und dem Güterkontrollgesetz verfügt die Schweiz schon heute über ausreichende gesetzliche Grundlagen, um ihre internationalen Verpflichtungen zu erfüllen und ihre aussenpolitischen Grundsätze zu wahren, ohne dabei die für ihre Sicherheit so wichtige industrielle Kapazität preisgeben zu müssen. Die wahren Ziele der Gruppe Schweiz ohne Armee sind klar: Ohne Rücksicht auf die mögliche Zerstörung von Tausenden von Arbeitsplätzen und Auswirkungen auf die Sicherheit der Schweiz treibt die GSoA ihre Salami-taktik zur Abschaffung der Armee voran. Weil es seit der letzten Abschaffungsinitiative erst vier Jahre her sei, lanciere die GSoA nun dieses Projekt, heisst es auf ihrer Homepage und in der GSoA-Zeitung. Und: „Die nächste Armeeabschaffungs-Initiative kommt bestimmt. Wir versprechen es!“

Schweizer vernünftig in sicherheitspolitischen Fragen

Die AWM wird diesen neuen Angriff auf eine eigenständige, moderne Milizarmee und deren Fundament bekämpfen. Wir sind zuversichtlich, dass sich das Schweizer Volk von diesem populistischen Anliegen, welches auf einem verlockenden, jedoch realitätsfernen Weltbild aufbaut, nicht in die Irre führen lassen wird. Denn schliesslich hat sich das Schweizer Volk immer für eine eigenständige schweizerische Sicherheitspolitik ausgesprochen z.B. Waffenausfuhrverbotsinitiative 1972, Rüstungsreferendumsinitiative 1987, Armeeabschaffungsinitiative 1989, F/A-18/Waffenplätze 1993, Kantonale Militärhoheit 1996, Kriegsmaterialexportverbotsinitiative 1997, Umverteilungsinitiative (Armeehalbierung) 2000, Referendum Militärgesetzrevision 2001 (Bewaffnung Auslandseinsatz) und 2003 (Armee XXI), Armeeabschaffungsinitiative 2001.

Die AWM ist überzeugt, dass das Parlament und das Schweizer Volk auch diese schädliche und unehrliche Initiative klar ablehnen werden.

Auskünfte:

Andreas Widmer
Präsident
071 913 00 00

Werner Gartenmann
Vize-Präsident
079 222 79 73

Die "**Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee**" (**AWM**), gegründet 1983, ist ein Zusammenschluss von gesamtschweizerisch wirkenden, an militärpolitischen Fragestellungen interessierten Organisationen und Verbänden. Sie behält sich vor, zu Fragen nationaler Bedeutung geschlossen ihre Meinung kundzutun. Sie anerkennt dabei die Autonomie der einzelnen Mitglieder.

- Schweizerischer Unteroffiziersverband (SUOV)
- ASMZ, Allgemeine Schweiz. Militärzeitschrift, Frauenfeld
- Comité Romand pour une Défense Nationale Crédible (CRDC), Pully
- Schweizerischer Schiesssportverband (SSV), Luzern
- AVIA, Gesellschaft der Offiziere der Luftwaffe
- Schweizerische Konferenz der Kantonalen Militär- und Zivilschutzdirektorinnen und -direktoren (MZDK)
- Landeskonzferenz der militärischen Dachverbände (LKMD)
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Genossenschaft "Schweizer Soldat", Luzern
- Pro Libertate, Bern
- Gesellschaft für sachliche Armeeeinformationen (ARCH), Zollikon
- Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS), Zürich
- Arbeitsgemeinschaft von Christen und Juden für Frieden, Freiheit und Armee (ACJF), Luzern
- Forum Jugend und Armee Schweiz (FJA)
- Forum Flugplatz Dübendorf, Dübendorf
- Interessengemeinschaft für eine starke und glaubwürdige Armee (ISGA), St. Gallen
- Kantonale Offiziersgesellschaft St. Gallen (KOG SG), St. Gallen
- Kantonale Offiziersgesellschaft Zug (KOG), Zug
- Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich & Schaffhausen (KUOV ZH + SH)
- Ostschweizer Komitee für eine glaubwürdige Landesverteidigung (KOGLA), Wil (SG)
- Pro Militia, Bern
- Protector Aero, Interlaken
- Liberale Aktion - Redressement National, Zürich
- Schweizerischer Feldweibelverband (SFwV)
- Schweizerische Gesellschaft Technik und Armee (STA)
- Junge SVP Schweiz, Bern
- Schweizerischer Verband der Frauen der Armee FDA
- Aargauische Vaterländische Vereinigung (AVV), Aarau
- Schweizerzeit, Flaach
- Verein Sicherheitspolitik und Wehrwissenschaft (VSWW), Zürich
- EMPA Schweiz, Muttenz
- VPOD-Sektion RUAG und VBS-Betriebe Zentralschweiz
- OG Panzer
- Verein Zürcher Sektionschefs
- Komitee "Jungfreisinnige für eine glaubwürdige Armee"